



Hochwachtbare Gnädige Frau!

Aus Gründen, die in meiner Körperlich-  
keit sowohl wie in meiner W.B.-Arbeit  
liegen, kann ich heute doch nicht kommen.  
Sie werden nicht unfroh darüber sein, aber  
mir tut es recht leid. Ich hoffe aber  
bestimmt, dass nach Ihrer Reise ins  
„Stappengebiet“ wieder alles seinen  
„geordneten Gang“ geht, dass „unsere Mon-  
tage“ wieder zu eifriger Arbeit an den  
Urkunden benutzt werden.

Ich lege Ihnen mit bestem Dank  
das mir so freundlich geliehene Buch von  
L. Klebs bei; es hat mich sehr inter-  
essiert. Leider ist es mir an der unteren  
Seite des Rückens etwas beschädigt; ich

habe damit gegen die Tischkante ge-  
stossen. Mit der Bitte, diese unfrei-  
willige Beschädigung Ihres Eigentums  
gütigst zu entschuldigen bin ich mit  
den besten Empfehlungen

Hr. Ihnen sehr ergebener

Fernmann Grapow.

Wilm. 14. Febr. 1916.